

Der Mensch ist das, was ihn umgibt

Ausstellungseröffnung Anton Fuchs im Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen



Stimmungsvoll begrüßte Thomas Cüpper (li.) die Gäste mit nostalgischen Weihnachtslieder aus Köln. Rechts im Bild Anton Fuchs.

FOTOS: ARMIN KÜHN

Bad Oeynhausen (EVZ).

Vor 70 Gästen und vorweihnachtlich musikalisch begleitet wurde die Ausstellung „Anton Fuchs – Retrospektive“ im Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW) durch Günther Wyppler, den stellvertretenden Geschäftsführer des HDZ NRW, eröffnet. Die Werke des Kölner Künstlers, darunter Collagen, Zeichnungen und Spachtelarbeiten ebenso wie Objektkunst

und Skulpturen, spiegeln die verschiedenen Phasen seiner künstlerischen Entwicklung während der letzten 20 Jahre wider. Vor seinem Schaffen an der Kunstakademie Düsseldorf und der Fachhochschule für Kunst und Design hat Fuchs unter anderem als Stuckateur und Schreiner gearbeitet. „Wachs, Papier, Stahl, aber auch Erdöl und Gold sind wichtige Werkstoffe für Anton



Zur Ausstellungseröffnung begrüßten Günther Wyppler (2. v. re.), stellv. Geschäftsführer des HDZ NRW, und Bernhard Sprute (re.) den Künstler Anton Fuchs (2. v. li.) und Hans-Werner Bartsch, Bürgermeister der Stadt Köln.

Fuchs“, erläuterte Bernhard Sprute, der mit viel Einfühlungsvermögen in die Ausstellung einführte und den respektvollen Umgang mit Lebewesen und Ressourcen als die Leitmotive des Künstlers vorstellte. Sprute riet dazu, sich Zeit zu lassen beim Betrachten der Werke, die es wie der Zyklus „Schwarzes Gold“ verlangten, dass man sich bei der Betrachtung auf die Wirkung der

goldenen Verläufe, Flecken und Strukturen einlasse: „Sie werden sehen: Rätselhaftes entsteht.“ Die Ausstellung ist noch bis zum 31. März 2012 im Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, Georgstr. 11, in der Zeit von 9-19 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Kataloge und Informationsmaterial sind kostenlos am Empfang erhältlich, solange der Vorrat reicht.